

Interessengemeinschaft feministischer Theologinnen der deutschen Schweiz und Liechtensteins

Jahresbericht 2004

Anzahl Mitfrauen

Im Jahr 2004 zählte die IG 161 Mitfrauen. Im Vorjahr waren es 163 (vor 5 Jahren: 127). Damit ging die Mitfrauenzahl nach einem stetigen Wachstum zum ersten Mal geringfügig zurück.

Vorstand

Die Vorstandsfrauen trafen sich im Jahr 2003 zu vier Sitzungen à 3 Stunden. Personell fand zwischen Herbst 2003 und Sommer 2004 mit 4 neuen Vorstandsfrauen ein recht grosser Wechsel statt. Clara Moser Brassel, Sabine Scheuter und Pascale Ramseier-Huber wurden an der Vollversammlung mit Dank für ihr Engagement entlassen. Im Sommer nahmen an ihrer Stelle Tania Oldenhage und Monika Frieden ihre Arbeit auf. Anita Masshardt, die an der Vollversammlung neben Tania Oldenhage gewählt worden ist, musste sich aus persönlichen Gründen wieder aus der Vorstandsarbeit zurückziehen, was der Vorstand sehr bedauert. Trotz der neuen Zusammensetzung lief die Zusammenarbeit gut, was nicht zuletzt den beiden ‚Alteingesessenen‘, Ursula Vock und Claudia Jaun zu verdanken ist. Der IG kommen 220 Stunden ehrenamtlich geleistete Arbeit zugute.

IG-Fortbildungstagung

Wie an der Vollversammlung entschieden, wurde 2004 auf eine eigene Fortbildungstagung verzichtet. Stattdessen wurde die Frauensynode in Basel mit Fr. 1500.- unterstützt und beworben. Auch in der Organisation arbeiteten einzelne IG-Frauen engagiert mit. Ausser dem Gesuch des Vereins Frauensynode traf kein Unterstützungsgesuch ein.

Für den inhaltlichen Teil anlässlich der Vollversammlung in Basel konnte Heike Walz gewonnen werden. In ihrem Beitrag mit dem Titel «,Und sie fanden keine Herberge...‘ – Geschlechter-Differenzen im körperlosen Leib Christi? Ekklesiologie heute» lotete sie die produktive Spannung einer ‚dekonstruktivistischen Befreiungstheologie‘ anhand ekklesiologischer Theorieansätze aus.

Finanzen

Die Jahresrechnung 2004 schliesst mit einem Defizit von Fr. 760,63, wobei der Ausgabenüberschuss in erster Linie aus den Homepage-Überarbeitungskosten resultiert. Bezüglich Jahresbeitrag mussten 15 Frauen angemahnt werden, deren Überweisung des Mitfrauenbeitrags (= 15 x Fr. 50.- = Fr. 750.-) steht noch aus.

Was die Unterstützung von Fremdtagungen betrifft, wurde an der Vollversammlung die Richtlinie zum Verteilungsschlüssel modifiziert: Findet keine Eigentagung statt, darf der Maximalbetrag von Fr. 2000.- in beliebigem Verhältnis anderen Tagungen zugesprochen werden.

Werbeforen für IG

Im Anschluss an die Erkundigungen zur Frage, ob und wie feministische Theologie in Angebote verschiedener Ausbildungsstätten einfließt, hatte sich der Vorstand Anfang 2004 die Aufgabe gestellt, ein Blatt mit Adressen und Terminen für Werbeversände zu erstellen, um mit Werbung für die IG und ihre Veranstaltungen präserter zu sein (vgl. Jahresbericht 2003). Die Aufgabe wurde angepackt, konnte aber aufgrund dringender anderer Arbeitsbereiche (Strukturklärung Marga-Bühlig-Anerkennungspreis; Homepage; s. u.), die die Sitzungen zeitlich ausfüllten, zurückgestellt und bleibt somit pendent.

Homepage

Im Laufe des Jahres wurde intensiv an der Homepage gearbeitet: Barbara Seiler hat die graphische Gestaltung vorgenommen, der Vorstand die Texte und Rubriken überarbeitet und Doris Brodbeck war mit der Einarbeitung der Texte beschäftigt. Da Einzelheiten noch hängig waren, konnte die Seite leider nicht wie geplant Ende 2004 aufgestartet werden. Weiter hat sich abgezeichnet, dass für die Homepagebetreuung aufgrund des Zeitaufwandes allenfalls ein personeller Wechsel in Betracht zu ziehen ist. Um die Arbeit generell besser bündeln zu können, wird es im Vorstand künftig eine Homepagebeauftragte geben.

Marga-Bühlig-Anerkennungspreis

Die Klärung der Organisationsstruktur des Marga-Bühlig-Anerkennungspreises (vgl. Jahresbericht 2003) ist an die Hand genommen worden. Zu den Hintergründen: Vor der 3. Preisverleihung 2003 wurde die Organisation des Preises – ohne den bestehenden Verein („Verein zur Unterstützung des Marga-Bühlig-Anerkennungspreises“) aufgehoben zu haben – an die IG FrauenKirchen Schweiz und an die IG feministischer Theologinnen übergeben. In der Folge entstanden unter den Involvierten strukturell-organisatorische Unklarheiten. Um diese also zu klären, traf sich seit Sommer 2004 in bisher zwei Sitzungen ein Ausschuss des Vorstands der IG FrauenKirchen Schweiz mit einem Ausschuss unseres IG-Vorstandes und mit Carmen Jud als langjährig Engagierte in der Sache. Ziel war es einerseits, gemeinsam ein Organigramm zu erarbeiten, das den Involvierten klare Organisationsstrukturen vorgibt. Andererseits sollten aber auch grundsätzliche Fragen nach dem Nebeneinander der zwei bestehenden Marga-Bühlig-Preise Platz haben (Problem der Namensverwechslung, ähnlicher Name trotz ganz anderer Organisationsstrukturen etc.). Einigkeit bestand sehr schnell darüber, dass der Zweck des Preises ein Weiterbestehen sinnvoll und nötig macht. Aufgrund unterschiedlicher Standpunkte ungeklärt blieb bisher jedoch die konkrete Organisationsform.

Lehrstuhlstreichungen Deutschland

In Deutschland haben sich auf universitärer Ebene die Perspektiven für theologische Frauen- bzw. Genderforschung im Jahr 2003 drastisch verschlechtert: So wurde in Bonn der Lehrstuhl für „Altes Testament und Theologische Frauenforschung“ nach dem Wechsel der Lehrstuhlinhaberin Prof. Irmtraud Fischer nach Graz gestrichen. Die IG hat einen Protestbrief an die zuständige Ministerin Nordrhein-Westfalens mit Kopie an Rektor wie Dekan in Bonn geschrieben. Vom Dekanat der Katholisch-Theologischen Fakultät kam ein Antwortbrief zurück mit dem Hinweis, dass sich die Fakultät gegen die Streichung eingesetzt hätte. Inzwischen wurde entschieden, im Gegenzug zum gestrichenen Lehrstuhl eine Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung einzurichten.

Mit- und Zusammenarbeiten

Die Bemerkung aus dem Jahresbericht 2003 gilt weiter: Die Vertretung der IG in anderen Verbänden übersteigt eigentlich die Kapazitäten des Vorstandes, es sei denn, eine Vorstandsfrau ist aus einem anderen Zusammenhang im betreffenden Verein bereits aktiv.

Mitgliedschaft EFS: Kontaktfrau Tania Oldenhage

Mitgliedschaft SKF: Kontaktfrau Claudia Jaun

Frauenkonferenz des SEK: Kontaktfrau Clara Moser

FemCo: Kontaktfrau Veronika Bachmann

NOKS: Kontaktfrau Monika Hungerbühler

Für den Vorstand: Veronika Bachmann, im Januar 2005